

Wir tun was. Für Frauen.

Frauen haben heute die besten Startchancen. Sie sind in Bildung und Ausbildung mit den Männern gleichgezogen und haben sie zum Teil sogar überholt. Doch die tatsächliche Gleichstellung ist in vielen Lebensbereichen noch nicht erfolgt.

Wir wollen, dass Frauen ein selbstbestimmtes Leben in Gesellschaft, Beruf und Familie führen können.

Deshalb haben wir seit 1998 sehr viel für die Frauen getan:

- Verbreiterung des Berufswahlspektrums bei jungen Frauen, um ihnen zukunftsorientierte Berufszweige im Bereich der Technik zu eröffnen. Hierfür wurde unter anderem der girls´ day eingeführt.
- Einführung der Grundsicherung um Frauen vor Altersarmut zu schützen.
- Programme zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses und deutliche Erhöhung der Zahl der Professorinnen.
- Konsequenter Ausbau der Kinderbetreuung durch das Tagesbetreuungsbaugesetz.
- Förderung der Errichtung von Ganztagschulen in der Ländern.
- Schutz der Frauen vor Gewalt im häuslichen Bereich durch die Einführung des Gewaltschutzgesetzes.
- Schutz der Frauen vor Menschenhandel und Zwangsprostitution durch die Einführung des Straftatbestandes Menschenhandel.
- Anerkennung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften durch das Lebenspartnerschaftsgesetz.
- Mehr Chancen durch das Gleichstellungsgesetz für den öffentlichen Dienst des Bundes, um Frauen u.a. den Weg in Führungspositionen zu ermöglichen.
- Verankerung des Gender-Mainstreaming als allgemeines Prinzip in der Regierungsarbeit und der gesamten Bundesverwaltung.

DAFÜR STEHT DIE FRAUENPOLITIK DER SPD.

Und was will die Union?

Sie setzt in erster Linie auf die Alleinverdiener-Ehe und will die Frauen wieder „heim an den Herd“ holen. Eine Kanzlerkandidatin macht noch keine Frauenpolitik! Auf die Inhalt kommt es an!

Die erfolgreiche Frauenpolitik der SPD muss fortgesetzt werden!

